

SENetz im November 2021

Mitgliederschnellbrief der Senioren-Union der CSU



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Senioren-Union in der CSU,

trotz Corona-Krise hat sich der neue SEN-Landesvorstand in seiner konstituierenden Sitzung am vergangenen Donnerstag formiert und durch einzelne Kooptationen leicht vergrößert. Zu Ihrer Kenntnis finden Sie nunmehr am Ende dieses Schreibens eine **Übersicht aller aktuellen Vorstandsmitglieder**.

Im Rahmen der **SEN-Landesversammlung** haben wir nicht nur gewählt und unseren Ehrenvorsitzenden Dr. Thomas Goppel gebührend gefeiert. Wir durften auch Zeuge hervorragender Reden hochrangiger CSU-Politiker sein. So haben wir im Anschluss eine kleine Nachlese zur SEN-Landesversammlung erstellt, die **Auszüge aus der Rede von Staatsministerin Carolina Trautner** enthält.



Aktuell hat die dramatische **CORONA-Situation** den SEN-Landesvorstand dazu veranlasst, eine **Resolution** zu verfassen und verbunden mit einer **Presseerklärung** zu veröffentlichen. Beides geben wir Ihnen nachfolgend zur Kenntnis.

Wir haben viel vor und werden nicht locker lassen! Deshalb setzen wir die Tradition, innerhalb des Landesvorstandes fort, in **Arbeitskreisen zu speziellen Themen** Positionen zu erarbeiten, die wir dann für die gesamte SEN übernehmen und in die Öffentlichkeit tragen können. Hierzu erhalten Sie ebenfalls eine Übersicht.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, sich aktiv in die SEN einzubringen. Als Landesvorsitzender habe ich für Sie und Ihre Anliegen immer ein offenes Ohr. Sie können mich jederzeit gerne kontaktieren.

Eine abschließende Bitte: Bleiben Sie gesund!
Ihr

Franz Meyer
SEN-Landesvorsitzender

SEN-Vorstand 2021-2023**Die SEN-Landesversammlung 2021 hat folgende Damen und Herren in den SEN-Landesvorstand gewählt:****Landesvorsitzender:**

- **Staatssekretär a.D. und Altlandrat Franz Meyer** (Niederbayern)

Stellvertretende Landesvorsitzende:

- **Raimund Fries** (Niederbayern)
- **Manfred Hopfengärtner** (Mittelfranken)
- **Karin Linz** (Oberbayern)
- **Christel Teroerde** (Unterfranken)

Landesschriftführer:

- **Günther Roth** (Unterfranken)
- **Franz-Josef Zöllner** (Unterfranken)

Landesschatzmeister:

- **Heribert Heinrich** (Schwaben)
- Stellvertreterin: **Renate Zitzelsberger** (Niederbayern)

Beisitzer:

- **Dr. Christian Alex** (Schwaben)
- **Dr. Reinhold Babor** (München)
- **Evi Bauer-König** (Oberpfalz)
- **Walter Gutmann** (Unterfranken)
- **Cilly Hoppe** (Niederbayern)
- **Josef Hummel** (Augsburg)
- **Peter Kellner** (Oberbayern)
- **Winfried Mayer** (Schwaben)
- **Dr. Helga Mohrmann** (Oberbayern)
- **Marion Plaschka** (Nürnberg-Fürth-Schwabach)
- **Ilse Weiß** (Oberbayern)
- **Edit Wurzbacher** (Oberfranken)

Zum SEN-Landesvorstand gehören zudem:

Ehrenvorsitzende:

- Staatsminister a.D. Dr. Thomas Goppel
- Prof. Dr. Konrad Weckerle

In den SEN-Landesvorstand kooptiert wurden:

- Staatssekretär a.D. Jürgen W. Heike
- Franziska Miroshnikoff
- Christian Nowak
- Barbara Regitz, MdL
- Georg Stahl
- Rudi Stettmer
- Marita Woznik

Darüber hinaus wurden bei der SEN-Landesversammlung 2021 gewählt:

Kassenprüfer:

- Peter Benthues
- Ulrich Lardschneider

Kontakt

zu den Vorstandsmitgliedern erhalten Sie über unsere Landes-Geschäftsstelle:

E-Mail: sen@csu-bayern.de

Tel.: 089 / 1243-348

SEN-Landesversammlung 2021



Rede von Frau Staatsministerin Carolina Trautner, MdL (Auszüge)

Es gilt das gesprochene Wort!



„Grüß Gott“ zusammen!

Nach 16 Jahren verlässt unsere Bundeskanzlerin die politische Bühne.
Auch unser Bundestrainer Jogi Löw macht den Weg frei für Neues.
Und selbst Daniel Craig als James Bond quittiert nach 16 Jahren seinen Dienst.
Wir leben in turbulenten Zeiten, in denen sich vieles ändert.

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Dieses chinesische Sprichwort passt sehr gut zu der Zeit, in der wir leben.
Wir stehen vor der Wahl: Zu welcher Gruppe wollen wir gehören?
Dass Sie heute hierhergekommen sind, werte ich als eindeutige Antwort.
Sie wollen sich einbringen und unser Land gestalten. Was wir für gut befinden und in die Zukunft mitnehmen und was wir ändern wollen – das loten wir am besten im Gespräch miteinander aus.

Nie waren ältere Menschen so fit, aktiv und interessiert wie heute. Mit überholten Vorstellungen vom Alter kommen wir da nicht weiter. Nur mit einem weiten Blick aufs Alter werden wir der Vielfalt von älteren Menschen gerecht. Ihr Ruhestand ist ein Lebensabschnitt mit vielen Freiheiten und großartigen Perspektiven. Sie nutzen ihn für das, was ihnen wichtig ist. Seniorinnen und Senioren sind essenziell für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Mittlerweile haben alle Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern ein kommunales „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept“ entwickelt oder bereits fortgeschrieben. Jedes einzelne passt sich den regionalen Besonderheiten an. Das ist entscheidend. Denn ein genauer Blick auf die Zahlen zeigt: Es gibt nicht den einen demografischen Wandel. Manche Städte und Gemeinden werden in Zukunft noch weiterwachsen, andere werden schrumpfen. Wegen der regionalen Unterschiede kann es kein Patentrezept geben. Jede Kommune braucht ihren eigenen Weg.

„Selbstbestimmt Leben im Alter“: So heißt unsere Förderrichtlinie, mit der wir Kommunen und anderen Projektträgern Anschub-Finanzierungen für neue Projekte geben. Im Fokus stehen Wohnberatungen und gemeinschaftsorientierte Wohnformen, Nachbarschaftshilfen und seniorenrechtliche Quartierskonzepte. Diese Quartierskonzepte stellen das gute Leben bis ins hohe Alter vor Ort in den Mittelpunkt.

Seniorenrechtliche Quartierskonzepte sind das Herzstück moderner Gemeinden. Sie beziehen das ganze Wohnumfeld ein und vernetzen die Menschen vor Ort, sie fördern das bürgerschaftliche Engagement und unterstützen beim Aufbau von Angeboten, die ein selbstbestimmtes Älterwerden erleichtern. Auf ein solches Netz ist auch in außergewöhnlichen Zeiten Verlass. Deshalb fördern wir neue Quartierskonzepte mit bis zu 80.000 Euro für vier Jahre. Die Erfahrung zeigt: Kommunen, die diese Anschub-Finanzierung erhalten, richten dauerhaft eine entsprechende Stelle ein.

Die Pandemie hat zu einem Nachfrage-Boom geführt. Vergangenes Jahr hat sich die Anzahl der Anträge von Kommunen auf eine Anschubfinanzierung im Vergleich zum Vorjahr fast verdreifacht. Wir spüren dieses enorme Interesse auch heuer. Das zeigt: Solche Quartiere sind ein Modell für die Zukunft!

Die Pandemie hat auch einen anderen Schub ausgelöst: Immer mehr ältere Menschen entdecken die digitale Welt. Sie gehören zur weltweiten Netz-Community und nutzen digitale Lösungen in ihrem Alltag. Gerade für Ältere kann diese digitale Teilhabe ganz neue Perspektiven eröffnen.

Und es freut mich ganz besonders, dass gerade die Älteren mit gutem Beispiel vorangehen. Wer sich in der Politik engagiert und für die Menschen vor Ort etwas Gutes bewirken will, ist ein Vorbild für unsere ganze Gesellschaft.

Ich möchte mich ganz herzlich für Ihren Einsatz bedanken.
Wir brauchen Menschen, die mitdenken – die vorausdenken.

Ich bin sehr dankbar, dass wir uns heute in dieser Runde treffen.

Nochmals: Vielen Dank Ihnen allen.
Und weiterhin viel Kraft für Ihre wichtige Arbeit!

Presseerklärung

Landesvorstand der Senioren-Union (SEN) verabschiedet Corona-Resolution Impfen, Impfen, Impfen – und jedes Impfhindernis in Fragen stellen

Anlässlich seiner konstituierenden Sitzung hat sich der Landesvorstand der Senioren-Union mit der aktuellen dramatischen Corona-Lage beschäftigt. Die Kernforderungen der Arbeitsgemeinschaft der CSU für die ältere Generation zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sind

- Impfen, Impfen, Impfen einschließlich des Boosterns als einzige Weg aus der Pandemie. Deshalb müssen die Kapazitäten erweitert werden: Impfzentren, Hausärzte, Fachärzte und Impfstoffe für alle Altersgruppen.
- Deutschland braucht eine Impfpflicht für Einrichtungen, die vulnerable Gruppen betreuen wie Gesundheitseinrichtungen, Alten- und Pflegeheime, Schulen, Kitas etc. zum Schutz der Anvertrauten und der Beschäftigten
- Gesundheitsschutz geht vor Datenschutz – deshalb muss es eine Auskunftspflicht über den Impfstatus geben, insbesondere gegenüber dem Arbeitgeber.
- Das Brechen der 4. Welle muss höchste Priorität haben, damit eine weitere Überlastung des Gesundheitssystems vermieden werden kann und die Beschäftigten nicht zwischen Zusammenbruch oder Kündigung wählen müssen.
- Ohne Brechen der 4. Welle drohen breiten Bevölkerungsgruppen wie Kindern, Jugendlichen und Älteren Vereinsamung und der Wirtschaft katastrophale Schäden. Deshalb brauchen die Länder die Möglichkeit, eigenverantwortlich und zielgerichtet zu handeln.

„Bei den erneuten hohen Risiken für gerade besonders Gefährdete in Pflegeeinrichtungen müssen sämtliche Alarmglocken schrillen“, unterstreicht Franz Meyer, der Landesvorsitzende der Senioren-Union. „Eine so hohe Zahl an Todesopfern unter den Älteren wie im letzten Winter darf es nie wiedergeben. Deshalb darf es keine Themen geben, die die Politik im Sinne der Erhöhung der Impfquote und des verstärkten Schutzes ausklammert. Jedes Impfhindernis muss in Frage gestellt werden.“

Menschenleben sind wichtiger als Datenschutz

Die übergroße Mehrzahl des ärztlichen und pflegenden Personals in den Pflegeeinrichtungen sei sich ihrer ganz besonderen Verantwortung bewusst. „Wer sich allerdings in solch verantwortungsvoller Aufgabe ohne nachvollziehbaren Grund einer Impfung verweigert, erhöht die Gefahren für sich und insbesondere für die anvertrauten Patienten und Bewohner“, unterstreicht Franz Meyer. „Aus der Sicht der Senioren-Union ist es zwingend erforderlich, eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen und Tätigkeitsbereiche einzuführen. Die Politik muss sich einer solchen, möglicherweise umstrittenen Entscheidung stellen und handeln“.

Es sei weiter unverständlich, dass die Verantwortlichen teilweise nicht wissen, ob und wie viel Personal in Heimen gegen den Virus geimpft ist. „Datenschutz kann nicht mehr wiegen als Menschenleben“, erklärt SEN-Landesvorsitzender Franz Meyer. „Hier müssen unverzüglich entsprechende, im wahrsten Sinne des Wortes lebensnotwendige Änderungen erfolgen.“

„Angesichts der Horrorzahlen an Corona-Infektionen müssen alle Verantwortlichen konsequent und mit allem Nachdruck handeln – unverzagt, parteiübergreifend und pragmatisch“, fasst der Vorsitzende des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege in der SEN, Dr. med. Christian Alex, zusammen. „Neben den schon genannten Maßnahmen wäre eine Verlängerung der Pandemie-Notlage im Augenblick wesentlich zielgerichteter als aktuelle Vorschläge der Ampel-Koalition“.

RESOLUTION



IMPFFEN, IMPFFEN, IMPFFEN UND AUCH AN DIE ANDEREN DENKEN

Keine Menschenleben riskieren

Abwarten oder Ausweichen bedeutet, Menschenleben auf's Spiel zu setzen. Die Corona-Zahlen erreichen ständig neue Höchstwerte. Die Intensivstationen sind am Limit. Die Lage ist dramatisch. „Wenn die Apokalypse bei 10 ist, stehen wir bei 9“, so der CSU-Parteivorsitzende, Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Deshalb fordert der neu gewählte Landesvorsitzende der SEN, Staatssekretär a.D. und Altlandrat Franz Meyer: Es muss etwas passieren – und zwar sofort!!!“

Weitere Corona-Tote in Alten- und Pflegeheimen verhindern

Tagtäglich laufen neue Rekordzahlen von Neuinfektionen über die Ticker, die 7-Tage-Inzidenz steigt unaufhörlich. Laut Statistik waren allein bei der ersten und zweiten Welle in den Alten- und Pflegeheimen mindestens 29 000 Corona-Tote zu beklagen. „Hier müssen sämtliche Alarmglocken schrillen!“, so Meyer. „Eine solche Zahl an Todesopfern allein unter den Älteren darf es nie wiedergeben.“

Impfpflicht für bestimmte Einrichtungen

Markus Söder betont immer wieder, dass wir ganz anders aufgestellt wären, wenn wir uns alle hätten impfen lassen. Das gilt für die gesamte Bevölkerung, insbesondere aber für bestimmte Berufsgruppen. Die übergroße Mehrzahl des ärztlichen und pflegenden Personals, aber auch der Beschäftigten in Kitas und Schulen ist sich der ganz besonderen Verantwortung bewusst. Darum gilt unser aufrichtiger Dank all denjenigen, die sich Tag und Nacht dieser aufopferungsvollen Aufgabe mit vollem Einsatz aller Kräfte – und darüber hinaus – hingeben. Aber es gilt auch: Wer sich in solch verantwortungsvoller Aufgabe ohne vernünftigen Grund einer Impfung verweigert, erhöht die Gefahren für sich und insbesondere für die anvertrauten Patienten und Bewohner. Nachdem offensichtlich alle Appelle, Aufrufe und Angebote bei den Impfunwilligen keinen Erfolg haben, ist es folgerichtig und zwingend erforderlich, eine Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen und Tätigkeitsbereiche einzuführen. „Die Politik darf einer solchen – möglicherweise umstrittenen – Entscheidung nicht aus dem Weg gehen“, so Meyer.

Menschenleben sind wichtiger als Datenschutz

Es ist absolut unverständlich, dass beispielsweise niemand weiß, ob und wie viel Personal in den Heimen gegen den Virus geimpft ist. „Wenn Datenschutz mehr wiegt als Menschenleben, dann stimmt in unserem Wertekompass etwas nicht“, so Meyer. „Hier sind unverzüglich entsprechende Änderungen notwendig - lebensnotwendig.“

Fazit: Die Verantwortlichen müssen laut Meyer „augenblicklich handeln – unverzagt, parteiübergreifend und pragmatisch. Lieber ein verlorener Gerichtsprozess als unnötige Tote!“. „Eine Verlängerung der Pandemie-Notlage wäre im Augenblick wesentlich zielgerichteter als die Vorschläge der Ampel-Koalition“ so der Vorsitzende des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege in der SEN, Dr. med. Christian Alex.

Landesvorstand der Senioren-Union am 18. November 2021



Arbeitskreise des SEN-Landesvorstandes

- ✓ **Digitalisierung und Pressebeobachtung**
- ✓ **Europäische und nationale Kontakte**
- ✓ **Familie und Generationengerechtigkeit**
- ✓ **Gesundheit und Pflege**
- ✓ **Klima und Mobilität**
- ✓ **Rente**
- ✓ **Seniorenrechtliches Wohnen**